

12. April 1861.

N^o 86.

12. Kwietnia 1861.

(671) **E d y k t.** (2)

Nr. 149 et 320 civ. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Rymanowie czyni niniejszem wiadomo, iż włościan zmarł:

- a) Teodor Kotyk z Woli niższej, dnia 13. września 1827,
- b) Jacko Szerszeń z Szklar, dnia 18. czerwca 1854, nie zostawiwszy ostatniej woli rozporządzenia.

Sąd nie znając pobytu do spuścizny powołanych spadkobierców, a mianowicie:

- ad a) Iwana Kotyka z Woli niższej,
- ad b) Michała Szerszenia i Heleny Szerszeniówny,

wzywa takowych, aby w przeciągu roku jednego od dnia niżej wyrażonego licząc, zgłosili się w tutejszym sądzie i oświadczenia do spadku wniosli, w przeciwnym bowiem razie spadek będzie pertraktowany z temi, którzy się zgłosili i z kuraterem dla nich ustanowionym, to jest:

- ad a) Jurkiem Kotykiem z Woli niższej i
- ad b) Stefanem Hrabkiem z Szklar.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.
Rymanów, dnia 27. lutego 1861.

(670) **E d y k t.** (2)

Nr. 490 et 216 civ. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Rymanowie czyni niniejszem wiadomo, iż zmarł włościan:

- a) Matwój Szerepila z Polan, dnia 10. marca 1825,
- b) Józef Stasica z Cergowy, dnia 1. sierpnia 1831, nie zostawiwszy ostatniej woli rozporządzenia.

Sąd nieznając pobytu do spuścizny powołanych spadkobierców, a mianowicie:

- ad a) Barbary Tynio i Romana Tynio z Polan,
- ad b) Franciszka Stasicy z Cergowy,

wzywa takowych, aby w przeciągu roku jednego od dnia niżej wyrażonego licząc zgłosili się w tutejszym sądzie i oświadczenie do tegoż spadku wniosli, w przeciwnym bowiem razie spadek byłby pertraktowany z temi, którzy się zgłosili, i z kuratorem dla nich, to jest:

- ad a) Leszkiem Kochanem i
- ad b) Błażajem Stasicą ustanowionym.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.
Rymanów, dnia 16. marca 1861.

(651) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1098. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Janow wird zur Befriedigung den über den auf der Realität CN. 8 in Janow des Ignatz Massny zu Gunsten des Schloma oder Salamon Schmer intabulirten Summen von 600 fl. RM., 200 fl. RM. und 200 fl. RM. für Benzion Both eigentlich für dessen Cessionär Esriel Stark superintabulirten Summe von 3500 fl. RM. sammt den Exekutionskosten pr. 9 fl. 6 fr. öst. W. die exekutive öffentliche Feilbietung der oberwähnten Summen von 600 fl. RM., 200 fl. RM. und 200 fl. RM. des Schloma oder Salam n Schmer unter den sub E. beigebrachten bereits genehmigten Bedingungen bewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung die Termine auf den 13. Mai, 10. Juni und 8. Juli 1861 jedesmal um 10 Uhr Vormittags festsetzt, an welchen, und zwar am 1. und 2. Termin diese Summen nur um oder über den Gesamtreinbetrag von 1000 fl. RM. oder 1050 fl. öst. W., am 3. Termine aber auch unter demselben und um welcher immer Betrag an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die bewilligte Feilbietung wird vorschriftsmäßig kundgemacht:

1) Zum Ausrukspreise der zu veräußernden Summen pr. 600 fl., 200 fl. und 200 fl. RM. wird der Reinetrag pr. 1000 fl. RM. anbenommen.

2) Diese Summen 600 fl., 200 fl. und 200 fl. RM. werden in den ersten zwei Terminen um, und im dritten Termine um was immer für einen Preis auch unter dem Nennwerthe an den Mann gebracht werden.

3) Jeder Kauflustige ist verbunden, den vierten Theil des Nennwerthes, das ist 250 fl. RM. oder 262 fl. 50 fr. öst. W. zu Händen der Lizitations-Kommission als Neugeld zu erlegen, dagegen den mit Einrechnung dieses Neugeldes noch zu ergänzenden Kauffchilling binnen 14 Tagen, nach Rechtskräftigkeit des den Lizitationsakt zur Gerichts-wissenschaft annehmenden Bescheides zu Gerichtshänden zu erlegen.

4) Das zu erlegende Neugeld wird denjenigen Kauflustigen, welche die zu veräußernden Summen nicht erstanden haben werden, sogleich nach abgehaltener Lizitation zurückgestellt, dagegen das Neugeld des Erstehers wird als Deposit gerichtlich unterlegt werden.

5) Sollte der Erster den Kauffchilling erst im Termine nicht erlegen, sodann wird das Neugeld den Gläubigern zufallen, und auf Kosten und Gefahr des Erstehers eine Rekluzation ausgeschrieben werden.

6) Für den Fall, als der Erster den Kauffchilling erst im Termine erlegen sollte, wird ihm das Eigenthumsdecret der veräußernden Summen 600 fl., 200 fl. und 200 fl. RM. s. N. G. auf seine Kosten ausgefertigt, er an die Gewähr gebracht und alle Lasten auf den Kauffchilling übertragen werden.

7) Der Exekutionsführer ist berechtigt, auch ohne Erlag des Badiums zu militärischen und seine in der ersten Zahpost intabulirte Forderung pr. 350 fl. RM., falls er der Meistbietende bleiben sollte, in den Kauffchilling nach Maß desselben einzurechnen.

8) Für den Fall, als einer der auf die zu veräußernden Summen intabulirten Gläubiger seine Forderung vor der allenfalls bedungenen Ausständigung nicht annehmen wollte, sodann wird der Meistbietende diese Forderung auf Abschlag des Kauffchillings zu belassen und zu übernehmen verbunden sein.

Hievon wird der Exekutionsführer Esriel Stark, dann der Exekut Salamon oder Schloma Schmer, eigentlich dessen minderjährige Erben, als: Mechel, Samuel, Chane, Itel und Riesel Schmer durch die Vermündeterin Lea Schmer und den Mitvormund Nussin Schmer, dann die Isaak Form'schen Erben, als: Chane, Aron und Lea Form, dann Rosa Kroch, die den Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben des Ignatz Massny durch den hienit ernannten Kurator Herrn Georg Poje, endlich diejenigen Gläubiger, welche inzwischen an die Gewähr gelangen sollten, oder denen aus was immer für einem Grunde der vorliegende Bescheid nicht zugestellt werden könnte, durch den gleichzeitig bestellten Kurator Herrn Josef Eckes und mittelst Edictes verständigt.

Janow, am 1. October 1860.

(649) **E d i k t.** (2)

Nro. 8629. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Anton Weber mit diesem Edicte bekannt gemacht, daß Herr Michael Dymet wider denselben unterm 25. Februar 1861 Z. 8629 wegen der Forderung von 525 fl. öst. W. s. N. G. um exekutive Sequestration der Apotheke „zur ungarischen Krone“ eingeschritten sei.

Da der Wohnort des Herrn Anton Weber dem Gerichte nicht bekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Maciejowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
Lemberg, den 26. Februar 1861.

E d y k t.

Nr. 8629. C. k. sąd krajowy we Lwowie uwiadamia niniejszym edyktem pana Antoniego Webera, że pan Michał Dymet pod dniem 25. lutego 1861 l. 8629 podał prośbę o egzekucyjną sekwestrację apteki „pod węgierską koroną“ dla zaspokojenia sumy 525 zł. austr. wal.

Ponieważ miejsce pobytu pana Antoniego Webera tutejszemu sądowni nie jest wiadome, postanawia się za kuratora pana adwokata dr. Pfeiffera z substytucją pana adwokata dr. Maciejowskiego na tegoż koszta i niebezpieczeństwo i temu kuratorowi niniejsza uchwałę się doręcza.
Lwów, dnia 26. lutego 1861.

(662) **E d i k t.** (3)

Nro. 14060. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird den Eheleuten Andreas und Rosalia Bronowaczke mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, es habe wider sie Chane Bleicher sub praes. 2. April 1861 Z. 14060 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 2000 fl. öst. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 4. April 1861 Zahl 14060 bewilliget wurde.

Da der Aufenthalt der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes-Gericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Zmibkowski mit Substituierung des Adv. Dr. Daniecki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edict werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.
Lemberg, am 4. April 1861.

(652) **E b i f t.** (3)

Nr. 867. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem Herrmann Aszkenazy, dessen Aufenthalt unbekannt ist, erinnert, daß mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 18. März 1861 Z. 867 auf Grund der Zahlungsaufgabe des k. k. Handelsgerichtes in Wien ddo. 19. Dezember 1857 Z. 78242 pr. 500 fl. und der Wechsel ddo. Wien 25. November 1858 pr. 500 fl. RM., ddo. 27. November 1858 pr. 195 fl., ddo. 28. November 1858 pr. 500 fl. RM. und ddo. 27. März 1859 pr. 500 fl. RM. die Pränotirung der obigen Wechselsummen im Lastenstande der nach Chaje Aszkenazy dem Herrmann Aszkenazy angefallenen Antheils der Realität Nr. 1113 in Tarnopol bewilligt und der diesfällige Bescheid dem unter Substituierung des hierortigen Advokaten Dr. Zywicki bestellten Kurator Advokaten Dr. Kuzmiński zugestellt wurde.

Tarnopol, am 18. März 1861.

(676) **E d i f t.** (2)

Nro. 749. Vom k. k. Serether Bezirksgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider das Dobrowetz Basilianer-Kloster im Fürstenthume Moldau und wider Herrn Sterie Stojanowicz in Kindestime der Herr Hugo Podhajski wegen Erfüllung des Pachtvertrages vom 21ten April 1861 oder Schadenersatz s. N. G. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit h. g. Bescheid vom 5. April 1861 Z. 749 die Tagfahrt zur summarischen Verhandlung auf den 15ten Mai 1861 Vormittags um 9 Uhr anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Basilianer-Klosters zu Dobrowetz in dem Fürstenthume Moldau ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf dessen eigene Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Georg Piotrowski aus Sereth als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach das belangte Kloster erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem es sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Sereth, am 5. April 1861.

(677) **Vergleichsverfahren** (2)

wider das Handlungshaus M. H. Weinberger und L. Horowitz.

Nro. 2832. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Przemyśl wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Vergleichsverfahren über das gesammte bewegliche und das im Inlande, mit Ausnahme der Militärgrenze, befindliche unbewegliche Vermögen des Handlungshauses M. H. Weinberger und L. Horowitz unter der protokollirten Firma: M. H. Weinberger et L. Horowitz zu Dukla und Przemyśl das Vergleichsverfahren eingeleitet und Herr k. k. Notar Frankowski als Gerichtskommissär zur Leitung dieser Vergleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Vergleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edikte benannten Gerichtskommissär kundgemacht werden.

Przemyśl, den 5. April 1861.

(678) **E d i k t.** (2)

Nr. 10095. C. k. sąd handlowy i wekslowy p. Józefie Lintner wiadomo czyni, że na prośbę spadkobierców s. p. Józefy Szukowskiej z dnia 14. stycznia 1861 do liczby 1928 nakaz płatniczy 17. stycznia 1861 do liczby 1928 wypadł, mocą którego p. Józefa Lintner na zapłacenie sumy 50 złr. m. k. czyli 52 zł. 50 c. w. a. z odsetkami po 6% od 9. lipca 1858 bieżącymi, tudzież kosztami prawnymi 7 zł. 46 c. w. a. na podstawie weksłu z dnia 9. kwietnia 1858 akceptowanego, skazana została.

Gdy zaś p. Józefa Lintner z miejsca pobytu niewadoma jest, przeto nadając teje kuratora w osobie p. adwokata Maciejowskiego z substytucją p. adwokata Jabłonowskiego. pierwszemu uchwała pomieniona doręczona została. Oczem p. Józefa Lintner uwiadamia się.

Lwów, dnia 21. marca 1861.

(672) **E d i f t.** (2)

Nro. 14059. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird den Eheleuten Rosalia und Andreas Branowaczkie mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Neutcho Etinger sub praes. 2. April 1861 Zahl 14059 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 2000 fl. ö. W. s. N. G. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 4. April 1861 Zahl 14059 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handels- und Wechselgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Zmiukowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Dunicki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu er-

greifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, den 4. April 1861.

(674) **E d i f t.** (2)

Nr. 12380. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Ignatz Herz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Markus Ehrenpreis sub praes. 19. März 1861 Z. 12380 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 120 fl. ö. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 21. März 1861 Z. 12380 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Hönigsman mit Substituierung des Advokaten Dr. Kolischer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 21. März 1861.

(675) **Einberufungs-Edikt.** (2)

Nr. 732. Vom Sieniawer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei unter dem 28. März 1861 zu Wieszowica Josef Szkultecki, Unterthan des Königreiches Polen und gemeinsener Güterverwalter der Pelkinier Herrschaft, ohne letzter Willenserklärung und Hinterlassung eines beweglichen Vermögens verstorben.

Im Sinne § 139 des kais. Patentes vom 9. August 1854 werden alle Erben und Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre allenfälligen wider die Nachlassmasse habenden Forderungen in der Frist bis zum 1. Jänner 1862 um so gewisser hiergerichts anzumelden, widrigenfalls der Nachlaß an die auswärtige Gerichtsbehörde oder die von derselben zur Uebernahme gehörig legitimirte Person ausgefolgt werden würde.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Sieniawa, den 6. April 1861.

Edykt konwokacyjny.

Nr. 732. C. k. urząd powiatowy Sieniawski jako sąd niniejszym do publicznej podaje wiadomości, iż na dniu 28. marca 1861 Józef Szkultecki, poddany Królestwa Polskiego i były plenipotent skarbu Pelkińskiego, bez testamentu i z pozostawieniem ruchomego majątku w Wieszownicy zmarł.

W myśl § 139 ces. patentu z dnia 9. sierpnia 1854 niniejszym wszyscy spadkobiercy i wierzyciele mniemające mieć prawo do spadku zawezwani zostają, by wierzytelności swoje w terminie do 1. stycznia 1862 w tutejszym c. k. sądzie tem pewniej wykazali, w przeciwnym razie spadek wydanym zostanie władzy sądowej zagranicznej, lub osobie do jego odebrania należycie legitymowanej.

C. k. urząd powiatowy jako sąd.

Sieniawa, dnia 6. kwietnia 1861.

(679) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 2388. C. k. Sąd obwodowy jako Sąd handlowo-wekslowy w Przemyślu niniejszym edyktem podaje do wiadomości niewiadomemu z miejsca pobytu p. Stanisławowi Jagielskiemu, iż na prośbę Mojżesza Mohra przeciw Stanisławowi Jagielskiemu na podstawie weksłu ddo. Dypow dnia 6. lutego 1861 na 1500 zlr. wal. austr. wystawionego nakaz płatniczy na dniu 21. marca 1861 do l. 2388 względem powyższej sumy wekslowej w ilości 1500 zlr. wal. austr. wraz z odsetkami po 6% od 21. lutego 1861 bieżącymi, tudzież kosztami sądowymi w ilości 5 zlr. 45 cent. wal. austr. wydanym został i tenże nieobecnemu, z miejsca pobytu niewiadomemu przez kuratora w osobie adwokata krajowego Dra. Zezulki z substytucją adwokata krajowego Dra. Kozłowskiego postanowionego doręcza się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 21. marca 1861.

(678) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 2387. C. k. sąd obwodowy jako sąd handlowo-wekslowy w Przemyślu niniejszym edyktem podaje do wiadomości niewiadomemu z miejsca pobytu p. Stanisławowi Jagielskiemu, iż na prośbę Mojżesza Mohra przeciw p. Karolowi i Stanisławowi Jagielskiemu na podstawie weksłu do. Dynow dnia 21. października 1859 na 1680 zł. w. a. wystawionego nakaz płatniczy na dniu 21. marca 1861 do l. 2387 względem powyższej sumy wekslowej w ilości 1680 zł. w. a. wraz z odsetkami po 6% od 1. maja 1860 bieżącymi, tudzież kosztami sądowymi w ilości 6 zł. 32 c. w. a. wydanym został, i tenże nieobecnemu z miejsca pobytu niewiadomemu przez kuratora w osobie p. adwokata krajowego dr. Zezulki z substytucją p. adwokata krajowego dr. Kozłowskiego postanowionego doręcza się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 21. marca 1861.

(680)

E d i k t.

(1)

Nro. 421. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekuzionsache des Wolf Porjes durch Herrn Ad. Kukucz wider Rachel Moses wegen 600 fl. s. R. G. in die öffentliche Feilbietung der dieser Forderung zur Hypothek dienenden, auf der Realität sub Nro. top. 875 in Brody zu Gunsten der Rachel Moses intabulirten Forderung von 10000 ruf. Silber-Gulden gemilliget.

Zur Vornahme der Feilbietung werden zwei Termine, am 27. Mai und 17. Juni 1861, jedesmal um 9 Uhr Vormittags hiesgerichtshof bestimmt.

Der Grundbuchstand und die Vizitations-Bedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht.

Brody, den 26. März 1861.

(681)

E d i k t.

(1)

wegen Zahlungseinstellung des Zloczower protokolirten Handelsmannes Berman Auerbach.

Nro. 1912. Vom Zloczower k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird kundgemacht, es habe Berman Auerbach, protokolirter Handelsmann in Zloczów, seine Zahlungen eingestellt und es sei über dessen Anzeige de praes. 6. April 1861 Nro. 1912 und über dessen Antrag sich mit seinen Gläubigern außergerichtlich zu vergleichen, das Vergleichsverfahren im Sinne der hohen Verordnung der Ministerien der Justiz und des Handels vom 13. Mai 1859 R. G. B. Nro. 90 einleitet, dessen sämtliches bewegliches und das in den Kronländern, in welchen das kais. Patent vom 20. November 1852 R. G. B. Nro. 251 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche, sonst dem Konkurse unterliegende Vermögen zu diesem Zwecke mit Beschlagnahme belegt und zur Vergleichsverhandlung der Zloczower k. k. Notar Herr Morawiecki bestimmt.

Hievon werden dessen sämtliche Gläubiger mit dem Beisatze verständigt, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere von dem erwähnten k. k. Notar stattfinden werde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Zloczów, den 9. April 1861.

E d y k t.

względem wstrzymania wypłaty protokolowanego kupca Bermana Auerbach w Zloczowie.

Nr. 1912. C. k. sąd obwodowy jako sąd handlowy w Zloczowie oznajmia, że Berman Auerbach, protokolowany kupiec w Zloczowie wypłaty swoje wstrzymał, że się na jego wnioszek z dnia 6. kwietnia 1861 Nr. 1912, jako się z swemi wierzycielami pozasądownie ugodzić chce, podług wysokiego rozporządzenia ministerstwa sprawiedliwości i handlu z dnia 18. maja 1859 Nr. dziennika państwa 90 postępowanie ugody zarządza, że się w tym celu, jego wszelki ruchomy i w tych koronnych krajach, w których cesarskie rozporządzenie z 20. listopada 1852 Nr. Dziennika państwa 251 jest obowiązującym, znajdujący, konkursowi podlegający nieruchomy majątek zajmuje, i że się do prowadzenia postępowania ugody c. k. notaryusza p. Morawieckiego w Zloczowie postanawia.

O tem uwiadamia się wszystkich wierzycieli Bermana Auerbacha z tym dodatkiem, że wezwanie do czynności ugodnych i potrzebnych do tego oznajmienia pretensyi przez powyż wzmiankowanego c. k. notaryusza nastąpi.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Zloczów, dnia 9. kwietnia 1861.

(659)

E d i k t.

(3)

Nr. 9518. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der Forderung des Caspar Bryliński Nr. 105 fl. öst. Währ. s. R. G. die exekutive Feilbietung des auf 168 fl. 18 kr. öst. W. geschätzten $\frac{1}{2}$ Antheils der Realität Nr. 179 $\frac{1}{4}$ in Lemberg in zwei Terminen, d. i. 10. Mai und 14. Juni 1861 um 10 Uhr Vormittags unter den in der hiergerichtlichen Registratur zur Einsicht offen liegenden Bedingungen ausgeschrieben wird.

Von dieser Feilbietung werden sowohl die Schuldner, Erben des Joseph Mokrzycki, als: Johann, Michael, Stanislaus und Maria Mokrzyckie, dann die Katharina Mokrzycka, als auch deren sämtliche Hypothekargläubiger, deren Wohnorte bekannt sind, zu eigenen Händen, dagegen die dem Wohnorte nach unbekanntes Hypothekargläubiger, als: Basil und Maria Mokrzyckie, dann alle diejenigen, welche mittlerweile an die Gewähr kommen werden, oder denen der Feilbietungsbescheid oder die künftigen in dieser Exekuzionsangelegenheit ergehenden Bescheide aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt würden, durch den in der Person des Herrn Advokaten Madejski mit Substitution des Herrn Advokaten Dr. Kolischer bestellten Kurator und durch Edikte verständigt.

Lemberg, am 19. März 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 9518. C. k. sąd krajowy Lwowski czyni wiadomo, że celem zaspokojenia sumy 105 zł. w. a. z przynależnościami odbę-

dzie się na rzecz Kaspra Brylińskiego sprzedaż przymusowa $\frac{1}{2}$ na 168 zł. 18 c. w. a. oszacowanej części realności pod Nrm. 179 $\frac{1}{4}$ we Lwowie w dwóch terminach to jest: 10. maja i 14. czerwca 1861 o godzinie 10tej przed południem pod warunkami, które w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć wolno.

O tej przymusowej sprzedaży zawiadamia się tak dłużników spadkobierców Józefa Mokrzyckiego a to: Jana, Michała, Stanisława i Maryę Mokrzyckich, tudzież Katarzynę Mokrzycką, jako i wszystkich wierzycieli hipotekę mających, a z pobytu wiadomych do rak własnych, zaś wierzycieli hipotekę mających, a z pobytu niewiadomych jako to: Bazylego i Maryę Mokrzyckich, tudzież tych, którzy tymczasem do hipoteki wejdą, lub którym niniejsza uchwała albo przyszłe uchwały tej sprawy tyżące się z jakiej bądź przyuczyny doręczonemi byćby niemogły, na ręce ustanowionego kuratora w osobie p. adw. Madejskiego z zastępstwem p. adw. Kolischera jakoteż drogą edyktów.

Lwów, dnia 19. marca 1861.

(657)

E d i k t.

(3)

Nro. 10052. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Ignatz Kupiński, beziehungsweise dessen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben unterm 5. März 1861 Z. 10052, Ester Kosel, Chaje Schleicher, Elke Bernstein, Sara Zuckermann und Samuel Kosel wegen Ertabulirung der dom. 12. pag. 559. n. 3. on. verbücherten Summe von 3 Duf. s. R. G. aus dem Pfandstande der Realität Nr. 522 $\frac{3}{4}$ 1ten Antheils eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 29. April l. J. um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Belangten nicht bekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landesadvokaten Dr. Blumenfeld mit Substitution des Landes-Advokaten Dr. Madarowicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 13. März 1861.

(663)

E d i k t.

(3)

Nr. 11297. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Josef Bernhard Goldmann seine Firma: „J. B. Goldmann“ für den Kommissionshandel am 28. Februar 1861 protokolirt hat.

Lemberg, am 14. März 1861.

(668)

E d i k t.

(2)

Nro. 1001. Von dem k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem abwesenden Paul Möhr und seinen unbekanntes Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über das Gesuch des Mayer Byk de praes. 16. Februar 1861 Zahl 1001 zur Verhandlung über die Richtigkeit und die bürgerliche Rangordnung der auf der Realität unter Kons.-Zahl 696 und dem Grunde unter Kons.-Zahl 708 haftenden Hypothekarforderungen behufs Vertheilung des von der Stadtkomune in Tarnopol für einen Theil dieser Entien für Paul Möhr erlegten Kaufschillings- Theilbetrages pr. 1075 fl. 1 $\frac{1}{2}$ fr. öst. W. die Tagssagung auf den 16. Mai 1861 um 4 Uhr Nachmittags anberaumt worden ist.

Da der Wohnort des Paul Möhr unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Klemens Ritter v. Zywieki mit Substitution des Herrn Advokaten Dr. Raymond Schmidt auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Tarnopol, den 13. März 1861.

(669)

E d i k t.

(2)

Nro. 2950. Von dem k. k. Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntes Gittel und Jakob Tartakower mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Josef Ehrenreich als Giratar sub praes. 1. März 1861 z. Z. 2950 gegen- sie um Erlassung der Zahlungsaufgabe über die Wechselsomme von 525 fl. öst. W. angesucht habe.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird für dieselben der Herr Advokat Camil mit Substitution des Herrn Advokaten Gnoiński auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 2. März 1861.

(665) Kundmachung. (3)

Nro. 2629. Wegen Bewirkung einiger Herstellungen an der Grenzbrücke über den Zbrucz-Fluß nächst Okopy wird am 12. April 1861 in der h. ä. Kanzlei eine öffentliche Offertenverhandlung abgehalten werden, zu welchem Zwecke die Offerten bis 11. April 1861 an die k. k. Kreisbehörde abzugeben sind.

Die Herstellungen bestehen:

a) An den zwei mittleren Pfeilern dieser Brücke, als: Steinwürfe, Ergänzung der Mittelpfeiler, Einfassung und Steinfügenverfittung im Betrage pr. 1140 fl. 7¹/₁₀ fr.

b) Herstellungen nächst der Brücke, d. i. ein neuer Mauthschranken, ein neues Schilderhaus und 65 Kur.-Klf. eichene Geländer im Betrage pr. 491 fl. 83⁹/₁₀ fr.

Summa 1631 fl. 91 fr.

Der Fiskalpreis beträgt somit 1631 fl. 91 fr. öst. W. und das zu erlegende Vadium 163 fl. öst. W.

Die näheren Bedingungen können bei der k. k. Kreisbehörde eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Zaleszczyk, am 24. März 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 2629. Dla uskutecznienia kilku reparacyi u granicznego mostu na Zbrucz w poblizu Okopów odbędzie się dnia 12. kwietnia 1861 w kancelaryi tutejszej władzy obwodowej publiczna licytacya za pomocą ofert, w którym to celu mają być oferty przedłożone najdalej po dzień 11. kwietnia 1861 c. k. władzy obwodowej.

Potrzebne są reparacye:

a) U dwóch filarów środkowych tego mostu, a mianowicie: podłożenie kamieni, uzupełnienie oprawy filarów środkowych i skitowanie szzelin pomiędzy kamieniami, razem w cenie fiskalnej 1140 zł. 7¹/₁₀ c.

b) Budynków przy moście, a mianowicie postawienie nowego szlabanu, nowej budki strażniczej i 65 sążni poręczy w cenie fiskalnej 491 zł. 83⁹/₁₀ c.

razem 1631 zł. 91 c.

wal. austr. ■

Cena fiskalna wynosi przeto 1631 zł. 91 c. w. a., a wadium, które ma być złożone, 163 zł.

Blizsze warunki przejrzeć można u c. k. władzy obwodowej. C. k. władza obwodowa.

Zaleszczyki, dnia 24. marca 1861.

(650) E d i k t. (3)

Nro. 124. Vom k. k. Sadagurer Bezirksgerichte wird dem Iwon Szelepnicki mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Basil Szelepnicki unter dem 26. Jänner 1860 Zahl 400 eine Klage wegen Aufhebung der Gemeinschaft des Eigenthums, dann Veräußerung der Realität Nro. 119 in Sadagura angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 12. Juni 1861 um 9 Uhr Vormittags angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Bürger Herrn Felix Sobkowicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Sadagura, den 27. März 1861.

(667) E d i k t. (3)

Nro. 12969. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgericht wird hie mit kund gemacht, daß Herr Vincenz und Rudolf Kirschner ihre Gesellschaftsirma „Vincenz Kirschner & Sohn“ für eine generelle Waarenhandlung am 22. März 1861 protokolliert haben, und daß die am 22. August 1822 protokollierte Firma „Vincenz Kirschner“ für eine ähnliche Waarenhandlung unter Einem gelöst wurde.

Lemberg, den 28. März 1861.

(645) E d i k t. (3)

Nro. 2935. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird über Ansuchen des Hersch Melz gemäß Art. 73 W. O. der Inhaber des in Verlust gerathenen, vom Karl Krasnopolski akzeptirten Wechsels ddo. Sadagura den 25. Mai 1860, vier Monate a dato in Czernowitz zahlbar, über den Betrag von 1200 fl. öst. W. lautend, mittelst Edikt aufgefordert, diesen Wechsel binnen 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen, widrigens derselbe für amortisirt erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 9. März 1861.

(658) E d i k t. (3)

Nro. 10053. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Lewko Abraamowicz, beziehungsweise den allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben unter dem 3. März 1861 z. J. 10053 Ester Kosel, Chajo Schleicher,

Meilech Kosel, Elke Bernstein, Sara Zuckermann und Samuel Kosel wegen Erbabulirung der dom. 12. pag. 557. n. 1. & 2. verbücherten Summe von 760 fl. s. R. G. aus dem Lastenbunde der Realität Nro. 522 ³/₄ I. Antheils eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 29. April 1861 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten nicht bekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld mit Substitution des Landes-Advokaten Dr. Madurowicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 13. März 1861.

(653) E d i k t. (3)

Nro. 1704. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird bekannt gegeben, daß zur Hereinbringung der, von den durch Fr. Fr. Crispina Loš und Susanna Radlińska erlegten Beträge pr. 1533¹/₂ holl. Duk. seit dem 15. Jänner 1845 bis 15. Juli 1860 den Obsterinnen gebührenden 4% Zinsen im Restbetrage pr. 767²/₃ holl. Duk. dann der gegenwärtigen Exekuzionskosten pr. 12 fl. ¹/₂ fr. österr. W. die exekutive öffentliche Veräußerung der im h. o. k. f. Depositenname zu Gunsten der Romuald Michael zw. N. Szawłowski'schen Nachlassmasse erliegenden Grundentlastungs-Obligazion der Güter Barysz und Puzniki Nr. 1284 pr. 10.000 fl. RM. sammt sieben am 1. November 1860 zahlbaren Kupons am 23. Mai 1861 Vormittags 10 Uhr hiergerichts vorgenommen werden wird.

Hierzu werden Kaufsüchtige mit dem eingeladen, daß zum Ausrufspreise der am Tage der Feilbietung aus der neuesten Lemberger Zeitung ersichtliche Kurs der fraglichen Obligazionen angenommen, daß das Pfandobjekt nur um oder über den Ausrufspreis an den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben werden wird, und daß es Jedermann frei stehe die übrigen Feilbietungsbedingungen bei der Liquidationskommission einzusehen.

Stanislawów, am 1. März 1861.

E d y k t.

Nr. 1704. C. k. sąd obwodowy Stanislawowski niniejszem wiadomo czyni, iż na zaspokojenie procentów od sumy 1533¹/₂ duk. hol. przez p. p. Kryspinę Łosiównę i Zuzannę Radlińską wygranej za czas od dnia 15go stycznia 1845 do 15go lipca 1860 zaległych w kwocie resztującej 767²/₃ duk. hol., tudzież kosztów egzekucyjnych w kwocie 12 złr. ¹/₂ kr. w. a. przymusowa publiczna licytacya znajdujące się w tutejszym urzędzie składowym na rzecz masy spadkowej Romualda Michała dw. im. Szawłowskiego obligacyi indemnizacyjnej dóbr Barysz i Puzniki Nr. 1284 na 10.000 złr m. k. wraz z siedmiu na dniu 1. listopada płacić się mającemi kuponami, w tutejszym sądzie na dniu 23. maja 1861 o godzinie 10. przed południem odbędzie się.

Do tej licytacyi zapraszają się chęt kupienia mający, z tem oznajmieniem, iż cena wywołania ustanawia kurs obligacyi indemnizacyjnych na dniu licytacyi wedle najnowszej Gazety Lwowskiej istniejący, że obligacya rzeczona tylko za lub powyżej ceny wywołania najwięcej ofiarującemu za gotową zapłatę sprzedaną zostanie i że reszta warunków każdemu w komisji licytacyjnej wglądno wolno.

Stanislawów, dnia 1. marca 1861.

(660) E d i k t. (2)

Nr. 999. Vom Sniatynr k. k. Bezirksamte als Gericht wird hie mit bekannt gemacht, daß über das Güterabtretungsgeſuch der Schnittwaarenträger Eheleute Jacob und Schancie Gittel Sobel aus Sniatyn de praes. 20. März 1861 z. J. 999 zur Verhandlung nach S. 484 pol. G. O. die Tagfahrt auf den 31. Mai 1861 um 9 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Unter Einem wird über das sämtliche den Schnittwaarenträgern Eheleuten Jacob und Schancie Gittel Sobel aus Sniatyn gebührige bewegliche und unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet, und sämtliche Gläubiger werden angewiesen, ihre auf was immer für Recht sich gründenden Ansprüche bis zum 15. Mai 1861 anzumelden, widrigens sie von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, in so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums oder Pfandrechtes, oder eines ihnen zustehenden Kompensationsrechtes abgewiesen sein, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schulden in die Masse angehalten werden würden.

Zum einstweiligen Vermögensverwalter wird Herr Franz Trichetel und zum Vertreter der Masse Herr Joachim Zbikalski aus Sniatyn ernannt und zur Wahl des definitiven Vermögens-Verwalters und des Kreditorenausschusses wird die Tagfahrt auf den 31. Mai 1861 um 9-Uhr Vormittags bestimmt, wozu sämtliche Gläubiger vorgeladen werden.

Sniatyn, am 29. März 1861.